

Einkehr und Konzentration im Sinne benediktinischer Tradition

Kirchliche Atmosphäre und Business? Im Lechtal, wo einst 50 Benediktinerinnen beteten und arbeiteten, treffen seit über einem Jahr diese Gegenpole aufeinander: Manager finden neben Tagungsofferten kostbare Ruhe und Entspannung, Kunst aus der klösterlichen Behindertenwerkstatt neue Liebhaber.

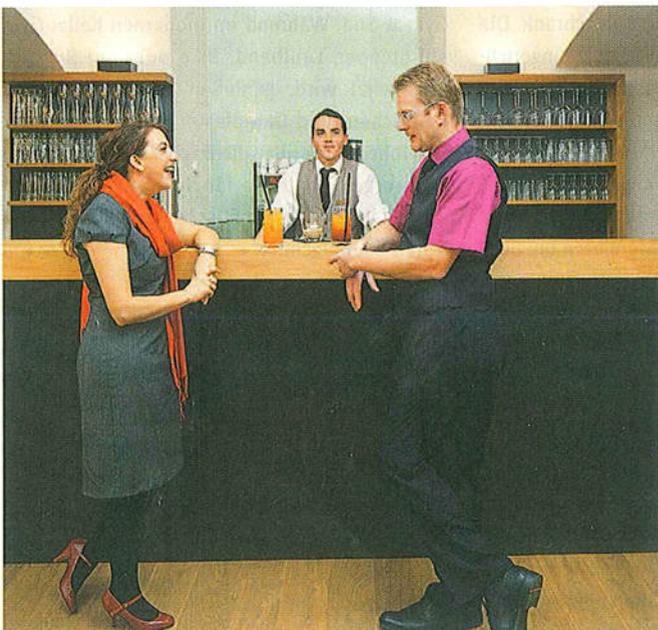


➔ Das ursprüngliche Kloster Holzen konnte nicht länger wirtschaftlich betrieben werden. Eine Marktstudie ergab, dass ein Tagungshotel dazu geeignet sei, das wichtigste Ziel zu erreichen: die Erhaltung der Anlage. Ende Oktober 2011 eröffnete nach baulichen Veränderungen der Hotelbetrieb im ehemaligen Konventgebäude.

Seit Ende Oktober 2011 wird Kloster Holzen als Hotel genutzt.

Dessen Tagungs- und Seminarangebot wendet sich vor allem an Gäste aus der oberen Managementhierarchie. Elf helle Tagungs- und Seminarräume stehen zur Auswahl. Sie bieten ein

Zusammenspiel aus Stuckdecken, vergoldeten Heiligenfiguren und ausgeklügelter Konferenztechnik - zum Beispiel schwarze Schiebewände, die der Verbesserung der Akustik und dem Sonnenschutz sowie als Pinnwände dienen. Schlichte und klare Formen sind charakteristisch für das Mobiliar; stilistischer Widerpart sind die Kreuzgewölbe und Stuckdecken im Konventgebäude sowie im Klosterghasthof. Wiederum zurückgenommen die Oberflächen, die nur zwischen Eiche natur und Schwarz wechseln. Holz, Leder, Stahl und Teppiche aus Naturhaar sind Materialien, mit denen kaum ein Allergiker Probleme bekommt. Die Einrichtungen in den Standardzimmern basieren auf einem System kleiner Module, das eine Anpassung an die verschiedenen Grundrisse der ehemaligen Schwesternzellen erleichtert. Großformatige Bilder, die von Menschen mit Behinderung in den Klosterwerkstätten gemalt wurden und käuflich zu erwerben sind, schmücken die Zimmer- und Flurwände. „Wir streben das Niveau eines Vier-Sterne-Superior-Hotels an, wollen dies allerdings nicht zertifizieren lassen“, sagt Hoteldirektor Philipp Flamm: „Die Qualität des Hauses lässt sich mit einer standardisierten Zertifizierung nur ungenügend abbilden.“ So verzichtet man auf die Außen-darstellung, orientiert sich aber gleichwohl am Vier-Sterne-Superior-Niveau.



**„Unsere Ziele für die Auslastung wurden bisher übertroffen.“
Hoteldirektor Philipp Flamm.**

Links die Rezeption des Hotels.



Über lange Flure gelangen die Gäste in ihre Zimmer. Einst wohnten darin die Benediktinerinnen des Klosters. Schlichte und klare Formen sind charakteristisch für das Mobiliar, als stilistischer Widerpart wirken unter anderem die Stuckdecken im Konventgebäude.



Qualität hat dabei selbstverständlich Priorität: Für die Einführung des Qualitätsmanagementsystems Servicequalität Deutschland wurde das Klosterhotel Holzen inzwischen ausgezeichnet. Ein Weiterbildungskonzept beinhaltet externe Schulungen des Personals in allen Arbeitsbereichen, unter anderem in Verkauf und Qualität, Qualifizierungen in der Mitarbeiterauswahl und zu DV-Themen. Vieles im ehemaligen Benediktinerinnenkloster ist im Wandel. Im Fokus stehen der Aufbau der Seminarakademie und die Gewinnung fachlich profunder Trainer. Der Transformationsprozess macht auch vor dem Kloster-gasthof nicht halt. Bislang auf Ausflugs-gäste aus-

Superior Hotel 1/2013

gerichtet kann er die durch den Seminarbetrieb gestiegene Nachfrage aber nur noch mit großen Mühen bewältigen. „Wir denken über den Ausbau der Küche nach, um unsere Hotelgäste zu versorgen“, gibt Philipp Flamm den derzeitigen Stand der Überlegungen wieder. Allerdings rüttelt man nicht am Genussmaßstab: Frische und regionale Zutaten, Gemüse und Gewürze stammen oft aus dem Klostergarten. Die Hotelmanager organisieren eine Reihe von Veranstaltungen, sorgen beispielsweise dafür, dass eine Hochzeit zum unvergesslichen Tag im Leben der Brautleute wird. Vor der Feier können sich die Paare in der Klosterkirche Sankt Johannes der Täufer und in

der Bibliothek trauen lassen. Auch Musikdarbietungen stehen im Kalender sowie sommerliche Kindernachmittage, oder ein Krimidinner kitzelt Gaumen und Nerven der Kloster-gäste. Neben den Bildern der Bewohner mit Behinderung können deren weitere kreative Arbeiten wie selbst geformte Keramiken gekauft werden. Im Klosterladen gibt es mit Honig der Klosterimkerin, Apfel- und Birnensäften, Obstbränden und Holzarbeiten noch andere Produkte aus der eigenen Herstellung.



Hotel & Praxis **Hotel Kloster Holzen in Allmannshofen**



Hauptsächlich Manager nutzen das Angebot von Hotel Kloster Holzen, um nicht nur beruflich, sondern auch spirituell zu neuen Erkenntnissen zu gelangen. Ebenso wie die gastronomischen Outlets – zum Beispiel Frühstücksraum, Barlounge oder Biergarten – erinnern auch die Tagungsräume mit Ambiente und Ausstattungsdetails an einst klösterliches Leben.

„Das Hotel will seine Angebote als ganzheitlich im Sinne der benediktinischen Tradition und der weltlichen Anforderungen verstehen“, erläutert Philipp Flamm, „entsprechend dem Leitbild des Dominikus-Ringeisen-Werks als der Träger und Eigentümer von Kloster Holzen.“ Das Grundkonzept des Hotels greift die vier Himmelsrichtungen auf: Sie spiegeln sich wider in der klösterlichen Einheit von aktivem und passivem, das heißt kontemplativem Leben, von weltlicher Arbeit und Spiritualität. Philipp Flamm: „Auf dieser Basis kreieren wir unsere Produkte. Bei diesen Angeboten versuchen wir, die einzelnen Elemente miteinander zu verbinden.“ Dies mag beispielsweise gelingen, wenn im Grünen unter Obstbäumen in Gruppen gearbeitet



wird, wenn Seminarteilnehmer religiöse und spirituelle Begleitung erfahren. Optional ergänzend: Fitnessprogramme sowie Bewegungs- und Meditationsübungen. Der Klostergarten bietet die passende Umgebung, um bei Yoga oder Qi Gong zu entspannen. Auch Sankt Johannes der Täufer lädt zum Meditieren und Singen ein. Weitere Aktivitäten bieten Bogenschießen sowie Rallyes mit Karte und Kompass, Actionpainting. Ebenso mag

das – gleichfalls zur Entspannung angebotene – Unkraut jäten im Klostergarten dazu beitragen, dass die Diskutanten nicht die Bodenhaftung verlieren. In seinem Seminarbereich bietet das Klosterhotel auch Veranstaltungen an, die enger an das Geschäftsleben anknüpfen – so zur Burnoutprophylaxe oder zur Unternehmenskultur. Zum klar strukturierten Tagesablauf der Hotelgäste gehören unverzichtbar festgelegte Ruhephasen.



Schon so wird das Kontrastprogramm zum beruflichen Alltag deutlich. Für solche Pausen bieten sich auf dem Gelände eine ganze Reihe von Orten an: zum Beispiel der grüne Innenhof mit einem zentral angelegten Springbrunnen und dem Kreuzgang oder der Garten mit seinen 270 Obstbäumen sowie den Heil- und Gewürzkräutern. Gemeinsame Gebete beschließen nicht nur den Tag. Die Hotelverantwortlichen haben ein ganzjährig buchbares Programm auf die Beine gestellt, das die Gewichte des Aufenthalts in Allmannshofen deutlich zugunsten geistig-seelischer Erholung verlagert – auch außerhalb der Klostermauern. Dazu gehört ein Netz an Rundwanderwegen; dabei können die Gäste auch auf einem Stück des Jakobswegs laufen oder die Mariengrotte unterhalb der Anlage besuchen. Auf diesen Wegen versucht man im Kloster Holzen, somit auch im Hotelbetrieb, vier Werte für alle zu verwirklichen, die dort leben, arbeiten oder sich für einige Tage aufhalten: Zeitwohlstand, klare Strukturen und Orientierung, Gemeinschaft und Sinn. Seit 1927 wohnen und arbeiten Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung im Kloster. Die Begegnung mit ihnen auf dem Klostergelände ist für die Besucher eine Selbstverständlichkeit, denn das Hotel Kloster Holzen verbirgt sie nicht. Aus Sicht von Philipp Flamm ist dieses Aufeinandertreffen ein Gewinn

für beide Gruppen. Dies ist auch ein Grund, warum solche in der Wortwahl des Hotelmanagements „geplanten Seitenwechsel“ ermöglicht werden. So besuchen Hotelgäste die Behindertenwerkstätten und es gibt gemeinsame Unternehmungen. Allerdings bewirbt das Hotel diese Aktivitäten derzeit nicht.

Besonders Seminarkunden sind Gäste im Hotel Kloster Holzen. Sie kommen aus einem Umkreis, der sich mit Stuttgart, Nürnberg und München abstecken lässt. Philipp Flamm: „Unsere Ziele zur Auslastung des Hotelbetriebs wurden bisher alle übertroffen. Das Interesse an der Anlage und dem Konzept ist über alle Erwartungen hoch.“ Mit diesem bereits erreichten Etappenziel verbunden ist ein weiteres für die nächsten Jahre: „Wir wollen das Vier-Himmelsrichtungen-Konzept so für den Betriebsalltag operationalisieren, dass es vom Gast als Angebot und Erlebnis völlig neuer Art entdeckt wird. Er kann hier neue Lebens- sowie Persönlichkeitswelten entdecken durch ein einmaliges und umfassendes Konzept.“



Abseits von Business und Genussmomenten ist der Klostergarten mit Kirche ein Ort der Ruhe, der Erholung. Es ist jedem Gast selbst überlassen, auch einmal darin zu arbeiten oder einfach nur den Streichelzoo für Besinnung und Einkehr zu nutzen.

PROFILE

- Das Hotel im Kloster Holzen in Allmannshofen entstand im ehemaligen Konventgebäude. Ziel der 2008 gegründeten Kloster Holzen Hotel GmbH war es die Anlage zu erhalten. Träger ist das Dominikus-Ringeisen-Werk in Ursberg. Benediktinische Traditionen und weltliche Anforderungen bestimmen die Ausrichtung. Das Vier-Himmelsrichtungen-Konzept zielt auf die klösterliche Einheit von aktivem und kontemplativem Leben, von weltlicher Arbeit und Spiritualität.
- Sieben Tagungs- und vier Seminarräume von 23 bis zu 141 Quadratmetern Größe bieten Platz für bis zu 60 Teilnehmer. 57 Zimmer und Suiten. In den Räumen dominiert die Kombination aus geraden Linien beim Inventar mit Stuckdecken und Kreuzgewölben.
- Gastronomie: Klostergasthof mit Gewölberestaurant, Jägerstube, Biergarten. Regionale Gerichte, internationale Küche, vitale Speisen aus saisonalen, frischen und heimischen Produkten. Unter der Leitung von Küchenchef Robin Gallob.

www.kloster-holzen.de